

Es mooch Da guat göih

(T./M.: Hubert Tremel)

Manchmal kummt 's ma grad so viar
als redert jeder Stoi mit mir,
all döi Baam, döi Wölder,
as Troad aaf die Földer
und dees Wasser, dees si in dees Lebn ergöißt,
um d' Felsen flöißt und gröißt:

„Es mooch Da guat göih,
Du sollst gsund bleibn, oder gsund werd'n
und mit Deim Herz a Heimat hobn
Dass dou wer is, der wou Di animmt,
der Di halt, und dass as Glück aa bei Dir wohnt
Und gnouch Friedensengel solln Dei Gegnd belebn,
dass Du wachsn kannst, dass as Lebn aas Deim Gsicht strahlt
Und dass D' eitauchn kannst in d' Liebe,
döi Dooch fiar Dooch ihrn Goartn fiar Di offn halt“

Manchmal flüstert 's bloß ganz staad
mit jedem Wind, der wou leicht ummawaaht
durch döi all döi Wiesenwunder,
Flieder und Holunder
und den Himmel, der si in d' Weitn einiflaggt,
unser Söl mitragt und sagt:

„Es mooch Da guat göih,
Du mogst gsund bleibn, oder gsund werd'n
und mit Deim Herz a Heimat hobn
Dass dou wer is, der wou Di animmt,
der Di halt, und dass as Glück aa bei Dir wohnt
Und gnouch Friedensengel solln Dei Gegnd belebn,
dass Du wachsn kannst, und as Lebn aas Deim Gsicht strahlt
Und dass D' eitauchn kannst in d' Liebe,
döi Dooch fiar Dooch ihrn Goartn fiar Di offn halt“

*Nach einem Gedanken von Elisabeth Zintl, dass es „Wünsche der Oberpfalz“ gibt:
Geborgenheit, Heimat, Glück, Gesundheit, Liebe, Frieden, Wohlstand*

Geschrieben für ein Holunder-Dinner in den Hollerhöfen, Waldeck, Juni 2017

Übersetzung:

Es möge Dir gut gehen

Manchmal kommt es mir so vor
als würde jeder Stein mit mir sprechen,
all die Bäume, die Wälder,
das Getreide auf den Feldern
und das Wasser, das sich in das Leben ergießt,
um die Felsen fließt und grüßt:

"Es möge Dir gut gehen,
Du sollst gesund bleiben oder gesund werden
und mit Deinem Herzen eine Heimat haben;
dass da jemand ist, der Dich annimmt und Dich hält;
und dass auch das Glück bei Dir wohne.
Und genügend Friedensengel mögen Deine Gegend beleben,
damit Du wachsen kannst und das Leben aus Deinem Gesicht strahlt;
und dass Du eintauchen kannst in die Liebe,
die Tag für Tag ihren Garten für Dich offen hält."

Manchmal flüstert es nur ganz leise,
mit jedem Wind der leicht weht
durch all die Wiesenwunder,
Flieder und Holunder
und dem Himmel, der sich in die Weite hinein legt,
der unsere Seelen mitträgt, und der sagt:

"Es möge Dir gut gehen ..."